

Erlebnisraum Ostallgäu

Tourismusverband Beim Urlaubsmarketing wird die Region zum Schlosspark und zieht immer mehr Gäste an. Geschichten sollen helfen, Erholungssuchende in die Region zu locken

Kaufbeuren/Ostallgäu Mehr Gäste, mehr Übernachtungen: Bei der Mitgliederversammlung des Tourismusverbandes Ostallgäu hat Landrätin Maria Rita Zinnecker eine positive Bilanz gezogen. 2016 kamen erneut zusätzliche Urlauber ins Ostallgäu und blieben auch etwas länger als in früheren Jahren. Auf den guten Zahlen möchte sich der Verband aber nicht ausruhen: Der kommunale Zusammenschluss möchte in seine Zukunft investieren, weshalb unter anderem die Beiträge für die Mitglieder um 40 Prozent steigen. Verändert wird auch die Strategie, mit der das Ostallgäu um Gäste wirbt: Nicht eine klassische Destination steht im Mittelpunkt, sondern Geschichten und besondere Angebote.

Durch die Beitragserhöhung steigen die Zahlungen der Gemeinden ab 2018 von 37 000 auf 51 800 Euro. Hinzu kommen 72 000 Euro vom Landkreis. Dieses Geld soll auch genutzt werden, um – mit Rückenwind aus der Mitgliederversammlung einen umfangreichen Maßnahmenplan umzusetzen, wofür es zudem Mittel der EU aus dem Leader-Fördertopf gibt. Damit knüpft der Verband an „die erfolgreiche Umsetzung der Erlebnisraumstrategie für den Schlosspark an“ wie es in einer Pressemitteilung des Tourismusverbandes heißt.

„Mit einigen neuen Höchstwerten können wir den Aufwärtstrend im Ostallgäu fortsetzen“, sagte Landrätin Zinnecker als Verbandsvorsitzende. Geschäftsführer Robert Frei erläuterte, dass die ersten Ergebnisse der Erlebnisraumentwicklung mit einer neuen Kommunikationsschiene, den neuen Radangeboten mit der deutschlandweit einzigartigen Kombination an ADFC-Zertifizierungen und den dazugehörigen Angeboten erste Früchte tragen. „Ausruhen möchte sich der Verband auf den Erfolgen aber nicht“, sagt Frei.

Mit neuer Satzung, Beitrags- und Wahlordnung sowie einem Geschäftsbesorgungsvertrag stellt der Verband wichtige Weichen für die Zukunft. Ein neuer Vertrag regelt



Ein touristischer Anziehungspunkt im Kaufbeurer Raum ist der Crescentia-Pilgerpfad, hier an der Fatima-Kapelle bei Großkemnat.

Archiv-Foto: Mathias Wild

Der Tourismusverband Ostallgäu

● **Zahlen** Die Zahl der Urlauber im Ostallgäu ist im vergangenen Jahr um 3,5 Prozent auf 1 261 408 gestiegen. Mit 4 345 761 Übernachtungen und einer Steigerung um 3,7 Prozent wurden hier ebenfalls neue Höchstwerte erreicht. Die seit Jahren sinkende durchschnittliche Aufenthaltsdauer stabilisierte sich auf 3,45 Tage. 2015 waren es noch 3,44 Tage. Auch bei

der durchschnittlichen Auslastung der 26 311 Gästebetten wurde mit 45,25 Prozent ein Rekordwert erreicht. ● **Ziele** Der Erlebnisraum „Schlosspark“ (Ostallgäu) wird nicht als klassische Destination vermarktet, sondern über Geschichten und besondere Angebote. Ein Beispiel dafür ist das neue Radangebot mit Schlossparkrundrunde oder die Rad-Reise-Region Allgäu.

Die Schlossparkphilosophie soll nicht nur in der Werbung Platz finden, sondern bei allen Akteuren vor Ort kommuniziert werden. Der Schlosspark soll zudem über neue Wanderangebote erlebbar gemacht werden – beispielsweise durch einen regionalen Leitwanderweg. Dieser Rundweg wird die Landschaftszonen und die damit verbundenen Sehnsüchte des Schlossparks

zusammenbringen. Ergänzt werden soll er durch örtliche Profilwanderwege. ● **Mitglieder** Dem Tourismusverband Ostallgäu gehören 30 Gemeinden an – nicht nur aus dem südlichen und mittleren Landkreis. Auch Kaufbeuren und Buchloe sind Mitglieder. Neu aufgenommen wurden in der jüngsten Versammlung Pforzen und Rieden-Zellerberg. (vit)

die Geschäftsführung durch den Landkreis. Einstimmig votierten die Mitglieder auch für die Beitragserhöhung, die das Maßnahmenpaket für die Jahre 2017 bis 2018 erst ermöglicht. Damit sollen vor dem Hintergrund des neuen Kommuni-

kationskonzeptes beispielsweise Werbematerialien im Internet und Printmedien entstehen. Es werden aber auch Wanderkarten gedruckt und Erlebniswanderwege ausgeschildert. Laut Pressemitteilung dient der Maßnahmenplan der kon-

sequenten Umsetzung der Destinationsstrategie Allgäu im Erlebnisraum Schlosspark. Ein neuer Meilenstein soll auch das Tourismusforum werden, dass das Netzwerk aller am Tourismus Beteiligten stärken und institutionalisieren soll.

„Wir freuen uns über die positive Stimmung und klare Unterstützung unserer Arbeit durch die Mitglieder des Tourismusverbandes. Das lässt uns motiviert in die Arbeit für die nächsten Jahre starten“, sagte Landrätin Zinnecker. (vit/az)